

Landeshauptstadt Dresden  
Die Oberbürgermeisterin



# **N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 21. Sitzung des Ortsbeirates Cotta (OBR Co/021/2011)**

**am Donnerstag, 24. November 2011,**

**18:00 Uhr**

**im Ortsamt Cotta, großer Sitzungssaal, 2. Etage, Raum 201,  
Lübecker Straße 121, 01157 Dresden**

**Beginn der Sitzung:**

18:00 Uhr

**Ende der Sitzung:**

20:15 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzende

Irina Brauner

Mitglied Liste CDU

Christoph Höpfner

Maik Peschel

Ralf Gersdorf

Annett Grundmann

Astrid Hupka

Torsten Nitzsche

Mitglied Liste DIE LINKE

Uwe Baumgarten

Barbara Behncke

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Alexander Bigga

Georg Jänecke

Mitglied Liste SPD

Ekkehardt Müller

Mitglied Liste FDP

Ralf Hasselbach

Jana Licht

Eric Schmiedchen

Mitglied Liste Freie Bürger

Carola Spranger

Mitglied Liste Bürgerbündnis

Monika Rettich

Stellvertretende Mitglieder

Stefan Fraß

Hermann Grunert

Vertretung für Herrn Peter May

Vertretung für Frau Elke Opitz

**Abwesend:**

Mitglied Liste SPD

Peter May

Mitglied Liste NPD

Elke Opitz

**Verwaltung:**

Herr Schmidtgen

Schulverwaltungsamt

**Gäste:**

Schulleiter, Elternsprecher und weitere Betroffene

**Schriftführer/-in:**

Frau Marbach

# T A G E S O R D N U N G

## Öffentlich

- 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 In Bearbeitung befindliche Vorlagen der Verwaltung vorab zur Information und Stellungnahme
- 3 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates
- 3.1 Fortschreibung der Schulnetzplanung, Planteile Grundschulen, Mittelschulen, Gymnasien, berufsbildende Schulen, Schulen des zweiten Bildungsweges und Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft **V1282/11  
beratend**
- 3.2 Einrichtung der 38. Grundschule und eines Hortes am Standort Saalhausener Straße 61, 01159 Dresden, zum 1. August 2012 **V1251/11  
beratend**
- 4 Informationen, Hinweise und Anfragen

**öffentlich**

**Einleitung:**

**1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung**

Die Ortsamtsleiterin begrüßt die Damen und Herren Ortsbeiräte, Herrn Schmidtgen vom Schulverwaltungsamt sowie die zahlreich erschienenen Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Sie bittet die Mitglieder des Ortsbeirates um Bestätigung der Tagesordnung.

Herr Gersdorf stellt daraufhin den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung des Punktes 3.1. Fortschreibung der Schulnetzplanung.

Herr Gersdorf begründet seinen Antrag auf Vertagung damit, dass die in der Vorlage genannten Zahlen nicht so aktuell seien, wie sie die Ortsbeiräte zu ihrer Arbeit benötigen würden. Dies sei schon in den Ortsbeiräten, welche bereits zum gleichen Thema getagt hätten, bemängelt wurden. Diese Gremien hätten deshalb der Vorlage nur unter Vorbehalt zugestimmt und das Schulverwaltungsamt aufgefordert, die aktuellen Prognosezahlen auf die entsprechenden Ortsämter runter zu rechnen (den Ortsämtern anzupassen) und in die Vorlage einzuarbeiten sowie diese erneut vorzulegen.

Um dieses Prozedere zu vermeiden, bitte er um Vertagung auf die nächste reguläre Sitzung am 8. Dezember 2011.

Nachdem seitens des Ortsbeirates auf Gegenrede verzichtet wird, stellt die Ortsamtsleiterin den Geschäftsordnungsantrag zur Abstimmung.

Der Antrag wird mit 16 Ja und 1 Nein-Stimme mehrheitlich angenommen.

Die Ortsamtsleiterin stellt die so geänderte Tagesordnung zur Abstimmung.

Die Mitglieder des Ortsbeirates stimmen dieser einstimmig zu.

Die Niederschrift der 20. Sitzung des Ortsbeirates wurde mit den Unterlagen zur 21. Sitzung nicht ausgereicht, erläutert die Ortsamtsleiterin, da diese wegen des kurzen Abstandes zur heutigen Sondersitzung noch nicht fertiggestellt war. Sie werde mit den Unterlagen zur nächsten Sitzung ausgereicht.

Zur Unterschriftenregelung für die Niederschriften legt die Ortsamtsleiterin bis auf Widerruf

Frau Grundmann und Herrn Müller, als Vertreterin Frau Hupka und Frau Rettich fest.

**2 In Bearbeitung befindliche Vorlagen der Verwaltung vorab zur Information und Stellungnahme**

inhaltsleer

**3 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates**

- |            |  |                              |
|------------|--|------------------------------|
| <b>3.1</b> | <b>Fortschreibung der Schulnetzplanung, Planteile Grundschulen, Mittelschulen, Gymnasien, berufsbildende Schulen, Schulen des zweiten Bildungsweges und Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft</b> | <b>V1282/11<br/>beratend</b> |
|------------|--|------------------------------|

Vertagung

- |            |   |                              |
|------------|---|------------------------------|
| <b>3.2</b> | <b>Einrichtung der 38. Grundschule und eines Hortes am Standort Saalhausener Straße 61, 01159 Dresden, zum 1. August 2012</b> | <b>V1251/11<br/>beratend</b> |
|------------|---|------------------------------|

Herr Schmidtgen, Schulverwaltungsamt, bezieht sich zunächst auf den vertagten Punkt 3.1. Fortschreibung Schulnetzplanung. Dieser sei Basis auch für die Einrichtung der 38. Grundschule auf der Saalhausener Straße. Da der Schulnetzplan ein Papier sei, welches ständig fortgeschrieben werde, seien die Einwohnerzahlen nicht immer aktuell.

Die Zahlen unterliegen einer ständigen Änderung. Aus diesem Grund, so führt er weiter aus, kann er auch zum heutigen Zeitpunkt nicht sicher stellen, dass das Schulverwaltungsamt bis zum 8. Dezember der Vorlage die aktuellsten Zahlen zu Grunde legen könne.

Herr Schmidtgen stellt die Grundschulbezirke für den Bereich des Ortsamtes Cotta vor und erläutert die vorhandene sowie die geplante Zügigkeit der einzelnen Schulen.

Im gemeinsamen Schulbezirk OA Cotta und Ortschaften 1 stimmten der Bedarf und die mögliche Zügigkeit an der 74. Grundschule nicht überein. Gemäß des Bedarfes müsste der Schulbetrieb zweizügig laufen, dies ließen die Räumlichkeiten aber nicht zu.

Im Schulbezirk OA Cotta 2 werde die 81. Grundschule zweizügig betrieben, da eine Dreizügigkeit nicht möglich sei. Der Betrieb der 35. Grundschule läuft hingegen dreizügig, eine Vierzügigkeit wäre nicht ausgeschlossen sei aber keine optimale Lösung. Erweiterungsbedarf bestehe sowohl im Schulbezirk OA Cotta 1 als auch im Schulbezirk OA Cotta 2.

Dies war Anlass für das Schulverwaltungsamt, die 38. Grundschule wieder als solche zu aktivieren.

Dies wäre vor allem Entlastung für die 74. Grundschule. Schüler aus Altfranken und Gompitz könnten zur 38. Grundschule gehen. Die Schüler die noch weiter weg wohnen, könnten dann in die 74. Grundschule eingeschult werden.

Herr Baumgarten äußert sich grundlegend gegen die Schließung des Berufsschulzentrums für Agrarwirtschaft und Ernährung, welches derzeit ebenfalls die 38. Grundschule nutzt. Außerdem interessiert er sich dafür, ob an der Schule genügend Stellplätze vorhanden sind. Dies schreibe die Bauordnung schließlich vor. Fraglich sei auch die Situation der Flucht- und Rettungswege und des Brandschutzes. Er beantragt deshalb Rederecht für das Berufsschulzentrum.

Herr Schmidtgen erklärt, dass die Auslagerung des Berufsschulzentrums (BSZ) eine vorübergehende Lösung für den Bereich der Ausbildung zum Gärtner und Floristen sei.

Es sei vorgesehen, diese Ausbildungsrichtung im Berufsschulzentrum auf der Chemnitzer Straße unter zu bringen. Es sei nicht vorgesehen, diese Berufsausbildung aus Dresden zu „verbannen“.

Baulich, so räumt Herr Schmidtgen ein, gebe es sicher Nachbesserungsbedarf. Die Frage der Stellplätze würde sich entsprechend entspannen, wenn das Gebäude durch die Grundschule genutzt werde.

Frau Behncke hält die Verkehrssicherheit im Bereich der 38. Grundschule für sehr problematisch. Auch habe sie gehört, dass Grundschüler aus dem Schulbezirk der 48. Grundschule in der Dresdner Friedrichstadt dann zur 38. Grundschule gehen sollen.

Herr Schmidtgen erläutert, dass in den nächsten Jahren an der 48. Grundschule mit einem höheren Bedarf zu rechnen sei. In die Überlegungen sei auch einbezogen den Grundschulbezirk dem OA Cotta oder dem OA Altstadt zuzuordnen. Die ÖPNV-Verbindungen seien zumutbar.

Herr Jähnecke möchte wissen ob es nicht möglich sei, in Gorbitz, eine der stillgelegten Schulen zu aktivieren um dort den Ausweichstandort für den fehlenden 2. Zug der 74. Grundschule einzurichten.

Herr Schmidtgen erklärt, dass der Bedarf an der 74. GS auf Zweizügigkeit durchaus gegeben sei, der Schulstandort diese Erweiterung aber nicht her gäbe. Aus der Bevölkerung wird auch eher der Schulstandort Gompitz als der Standort Gorbitz nachgefragt. Insofern wird die 38. Grundschule wahrscheinlich eher angenommen werden.

Frau Grundmann schließt sich ihren Vorrednern an, kritisiert allerdings auch den baulichen Zustand der 38. Grundschule. Sie möchte als weiteren Punkt die Verbesserung der Frei- und Sportflächen in die Vorlage aufgenommen wissen. Auch solle die Nutzung der Schule nur durch den Schulbezirk OA Cotta 2 erfolgen. Die verkehrliche Situation müsse sich genauso ändern wie auch die Taktzeiten der DVB (Abstimmungen müssten hierzu erfolgen). Die 38. Grundschule solle zusätzlich einen Namen erhalten. Sie macht darauf aufmerksam, dass für die notwendig werdende Schülerbeförderung den Eltern Ersatzzahlungen durch die Stadt zu leisten wären.

Auf Nachfrage bittet Frau Grundmann die entsprechenden Änderungsvorschläge punktweise abstimmen zu lassen.

Die Ortsamtsleiterin läßt über das Rederecht, erweitert für alle Gäste, abstimmen.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Wortmeldung der Gäste:

Frau Bühring, Elternratsvorsitzende des BSZ Altrößthal, schätzt die verkehrliche Situation am Standort Saalhausner Straße für Grundschüler als sehr kritisch ein. Ebenso das Berufsschüler und Grundschüler „unter einem Dach“ gemeinsam die Schule nutzen sei keine gelungene Lösung für die Grundschüler.

Frau Dr. Stange, Landtagsabgeordnete, präferiert einen Neuschnitt der Grundschulbezirke statt einer Zusammenlegung. Desweiteren sei die 38. Grundschule dringend sanierungsbedürftig, die brandschutztechnische Ertüchtigung müsste dringend erfolgen. Außerdem läge eine Radonbelastung in den Kellerräumen vor.

Herr Raschke, Vorsitzender des Arbeitskreises Grundschulen des Kreiselternerat, schließt sich der Meinung von Frau Dr. Stange an. Zusätzlich möchte er wissen, welche Lösung gefunden werden solle, wenn die Baumaßnahmen nicht im vorgesehenen Zeitraum abgeschlossen seien. Welche Maßnahmen würden dann getroffen.

Die Schulbezirke neu zuzuschneiden wäre sicherlich eine Variante, sie würde sich nur nicht mehr auf das Schuljahr 2012 auswirken. Sicher wäre, dass es auch bei einem Neuzuschnitt zu Interessenskonflikten und damit zu erneuten kritischen Diskussionen kommen würde. Das Aufzeigen der entsprechenden Bedarfe sei ein sehr aufwendiges Prozedere. Auch könne es dann passieren, dass Schüler aus Gompitz und Altfranken zwingend in die Schulen nach Gorbitz gehen müssten - dies bedeute dann ein erhöhtes Konfliktpotenzial.

Eine Radonbelastung läge nur teilweise vor, führt Herr Schmidtgen weiter aus, die Räume seien dahingehend untersucht worden. Für die Sanierung der Schule sei ein Budgetrahmen von 1 Mio € eingeplant, dazu kämen dann noch Mittel aus dem „Aktionsprogramm Brandschutz“, welche zusätzlich hinzu kämen.

Frau Töpfer, Lehrerin des BSZ auf der Saalhausener Straße, mahnt mit Blick auf den Umzug vor zwei Jahren an, nunmehr einen dauerhaften Standort für das BSZ zu finden. Wie solle es weitergehen? Wann würden die Schüler und die Lehrer informiert?

Herr Schmidtgen führt aus, dass der Umzug des BSZ auf die Chemnitzer Straße gemäß Schulnetzplanung festgeschrieben sei. Allerdings ist der Zeitplan dafür etwas unrealistisch, so dass bis zum Sommer 2012 sicher nur der verwaltungstechnische Umzug erfolgt.

Herr Petzold, vom Berufsschulzentrum für Agrarwirtschaft und Ernährung gibt einen kurzen historischen Abriss zum Aufbau des BSZ. Sich daraus ergebend bezweifelt er, dass es möglich sei, über die 38. Grundschule zu beschließen ohne das BSZ in Altrößthal mit einzubeziehen.

Im Weiteren wird allgemein kritisiert, dass eine kaskadenartige Verschiebung der Grundschüler stattfinden könnte, z. B. die der Grundschüler aus der 48. GS in Dresden-Friedrichstadt zur 38. GS. Dies könne nur mit dem Einsatz von Schulbussen erfolgen bzw. fielen für die Landeshauptstadt Dresden dann Schülerbeförderungskosten an. Auch aus Gründen der Wirtschaftlichkeit sollte dies vermieden werden

Herr Schmidtgen erläutert dazu, dass es bis 2014 vorgesehen sei, den Grundschulbezirk der 48. GS den Bezirken Cotta oder Altstadt anzugliedern.

Dass die Kinder nach Cotta geschickt werden, sei nicht dargestellt. Es sei lediglich eine Möglichkeit, da die ÖPNV-Verbindung dafür geeignet sei und es durchaus zu entsprechenden Nachfragen kommen könnte.

Frau Grundmann bezieht sich auf den Schulnetzplan, in dem die 38. Grundschule derzeit als vierzügiger Standort ausgewiesen sei, obwohl derzeit nur der Bedarf einer Zweizügigkeit bestehe. Sie möchte wissen, ob damit vorgesehen sei zwei Züge für ein „Umlenken“ von Schülerinnen und Schülern aus anderen Bereichen möglich zu machen z. B. aus der 48. GS.

Herr Raschke möchte wissen, ob die Bauauslagerung der 81. GS in der 38. GS erfolgen solle. Und was passiere, wenn die Bauarbeiten an der 81. GS nicht rechtzeitig abgeschlossen werden, wie werden dann die Schülerzahlen abgedeckt.

Herr Schmidtgen erklärt, dass es richtig sei, die 38. GS sei als Bauausweichstandort für die 81. GS vorgesehen. Ansonsten müssten die Untersuchungen des Hochbauamtes abgewartet werden. Erst dann könne eingeschätzt werden wie groß das Risiko sei, die Maßnahmen nicht rechtzeitig fertigstellen zu können. Auch erst dann kann über einen „Plan B“ nachgedacht werden.

Herr Bittner, Schulleiter des BSZ erklärt sein Unverständnis über die Doppelbelegung seines Schulzentrums. Es müsse zunächst geklärt werden, dass BSZ und Grundschule in einem Gebäude auch funktionieren kann. Das betreffe neben der Anzahl der Klassenzimmer auch das Zusammentreffen so unterschiedlicher Altersgruppen.

Herr Raschke erkundigt sich, nach der Anzahl der Anmeldungen für die 38. GS.

Herr Schmidtgen erklärt, dass noch keine Anmeldung vorliegen, da der Beschluss die 38. GS einzurichten noch nicht vorliege, diese Schule also in diesem Sinne noch nicht existiert.

Frau Herold, Elternvertreterin, bezweifelt, dass der Standort als Grundschule geeignet sei.



Im folgenden geht Frau Brauner auf den Antrag von Frau Grundmann ein.

Seitens der Mitglieder des Ortsbeirates bestehe diesbezüglich noch Beratungsbedarf - die Sitzung wird daraufhin einvernehmlich für eine interfraktionelle Beratung unterbrochen.

Im Anschluss lässt die Ortsamtsleiterin über den nunmehr interfraktionellen Änderungsantrag punktweise abstimmen.

Der Ortsbeirat Cotta stimmt der Eröffnung der 38. Grundschule unter der Maßgabe folgender Punkte zu:

- die Nutzung der neu einzurichtenden 38. Grundschule erfolgt durch den Grundschulbereich Cotta 2

Zustimmung

14 Ja 3 Nein 1 Enthaltung

- unmittelbar nach der Beschlussfassung zur Einrichtung der 38. Grundschule wird mit der Planung der Sanierung dieses Grundschulstandortes unter Einbeziehung der Frei- und Sportflächen begonnen; diese Planungen sind schnellstmöglich abzuschließen und die Sanierungsmaßnahmen unmittelbar nach Abschluss der Planung, unter Beachtung der Ausschreibungsfristen, zu beginnen

Zustimmung

18 Ja 0 Nein 0 Enthaltung

- eine Veränderung der verkehrlichen Situation vor der Schule z. B. durch Einbeziehung von Schulweghelfern, Verbesserung der Fußwege, Querungshilfen/Ampeln an der Saalhausener Straße, mit dem Ziel der Verbesserung der Schulwegsicherheit

Zustimmung

18 Ja 0 Nein 0 Enthaltung

- Der Ortsbeirat fordert, dass eine gemeinsame Nutzung des neuen Standortes 38. Grundschule und des Beruflichen Schulzentrum für Agrarwirtschaft und Ernährung so lange bestehen bleibt, bis eine Klärung für einen dauerhaften Standort des Beruflichen Schulzentrums gefunden ist.

Zustimmung

18 Ja 0 Nein 0 Enthaltung

Nunmehr bringt die Ortsamtsleiterin die Vorlage insgesamt zur Abstimmung

### **Beschlussvorschlag:**

1. Am Standort Saalhausener Straße 61, 01159 Dresden, wird zum 1. August 2012 eine Grundschule eingerichtet.
2. Der gemeinsame Schulbezirk Ortsamt Cotta 2 wird dem gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Cotta und Ortschaften 1 angegliedert.
3. Die Schule ist dem so geänderten und erweiterten gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Cotta und Ortschaften 1 zugeordnet und kann bis zu vierzünftig geführt werden.

4. Die Grundschule erhält den Verwaltungsnamen 38. Grundschule.
5. Am Standort Saalhausener Straße 61, 01159 Dresden, wird zum 1. August 2012, im Rahmen der integrierten Fachplanung des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen und Schulverwaltungsamtes, das Hortangebot etabliert.
6. Die Raumkapazität für das Hortangebot sieht ein Mischangebot von einem eigenen Raum pro Klassenstufe und Doppelnutzung von Klassenräumen vor.

**Der Ortsbeirat Cotta stimmt der Eröffnung der 38. Grundschule unter der Maßgabe folgender Punkte zu:**

- **die Nutzung der neu einzurichtenden 38. Grundschule erfolgt durch den Grundschulbereich Cotta 2**
- **unmittelbar nach der Beschlussfassung zur Einrichtung der 38. Grundschule wird mit der Planung der Sanierung dieses Grundschulstandortes unter Einbeziehung der Frei- und Sportflächen begonnen; diese Planungen sind schnellstmöglich abzuschließen und die Sanierungsmaßnahmen unmittelbar nach Abschluss der Planung, unter Beachtung der Ausschreibungsfristen, zu beginnen**
- **eine Veränderung der verkehrlichen Situation vor der Schule z. B. durch Einbeziehung von Schulweghelfern, Verbesserung der Fußwege, Querungshilfen/Ampeln an der Saalhausener Straße, mit dem Ziel der Verbesserung der Schulwegsicherheit**
- **Der Ortsbeirat fordert, dass eine gemeinsame Nutzung des neuen Standortes 38. Grundschule und des Beruflichen Schulzentrum für Agrarwirtschaft und Ernährung so lange bestehen bleibt, bis eine Klärung für einen dauerhaften Standort des Beruflichen Schulzentrums gefunden ist.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung mit Änderung  
Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0

#### **4 Informationen, Hinweise und Anfragen**

Die Ortsamtsleiterin beantwortet die Anfrage von Frau Hupka aus der letzten Sitzung.

Das Grundstück Am Kirchberg/Pfaffenberg sei seitens der Landeshauptstadt Dresden verkauft wurden. Im Jahr 2009 gab es dazu eine Informationsvorlage. Diese wurde dem Ortsbeirat in seiner Sitzung am 2. April 2009 bekannt gegeben. Das derzeitige Bauvorhaben wird unter Beachtung der Maßgabe der denkmalschutzrechtlichen sowie planungsrechtlichen Belange entsprechend der Festlegungen der Vorlage durchgeführt, d. h. es werden Miet- bzw. Eigentumswohnungen errichtet. Unregelmäßigkeiten lägen nicht vor.

Der interne Termin im Dezember sei vereinbarungsgemäß durch das Ortsamt abgesagt, informiert die Ortsamtsleiterin.

Die angekündigte Übersicht zur Schaffung von Baurecht würde erst Anfang nächsten Jahres bereit gestellt, da das Stadtplanungsamt diese gerade aktualisiere.

Auf Grund des Bürgerbegehrens wird die Sitzung vom 26. Januar verschoben werden müssen, ein genauer Termin läge noch nicht vor.

Herr Hasselbach hätte gerne nähere Informationen zur Freifläche Columbusstraße 4,  
Herr Peschel zur Kita „Naußlitzer Gartenkinder“.

Irina Brauner  
Vorsitzende

Ute Marbach  
Schriftführerin

Frau Grundmann

Herr Müller